

Ahnen von Franz-Karl Nieder

11. Generation

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser.

Das hier benutzte Ordnungssystem ist sicher gewöhnungsbedürftig.

Über einen Suchbegriff könnten Sie nach Daten und Namen suchen. Gern bin ich bereit zu helfen.

Eine Fülle von Namen und Daten ist zusammengetragen. Da bleibt es nicht aus, dass die folgenden Zusammenstellungen Fehler enthalten. Es wäre nett, Sie würden mich gegebenenfalls informieren.

Ich wünsche viel Spaß beim Forschen und viel Erfolg beim Suchen.

Franz-Karl Nieder

E-Mail: franz-karl.nieder@web.de

Homepage: www.franz-karl-nieder.de

Folgende Literatur wurde benutzt und – wenn auch in Kurzform – erwähnt:

Albers, Josef, 500 Jahre Stamm Albers aus Bödefeld (Sauerland) 1470 bis 1972 (Manuskript)

Josef Lauber, Stammreihen Sauerländischer Familie

- Bd. III 2 Remblinghausen
- Bd. IV 2 Kirchspiel Fleckenberg
- Bd. V Kirchspiel Wormbach
- Bd. VI Kirchspiel Bödefeld

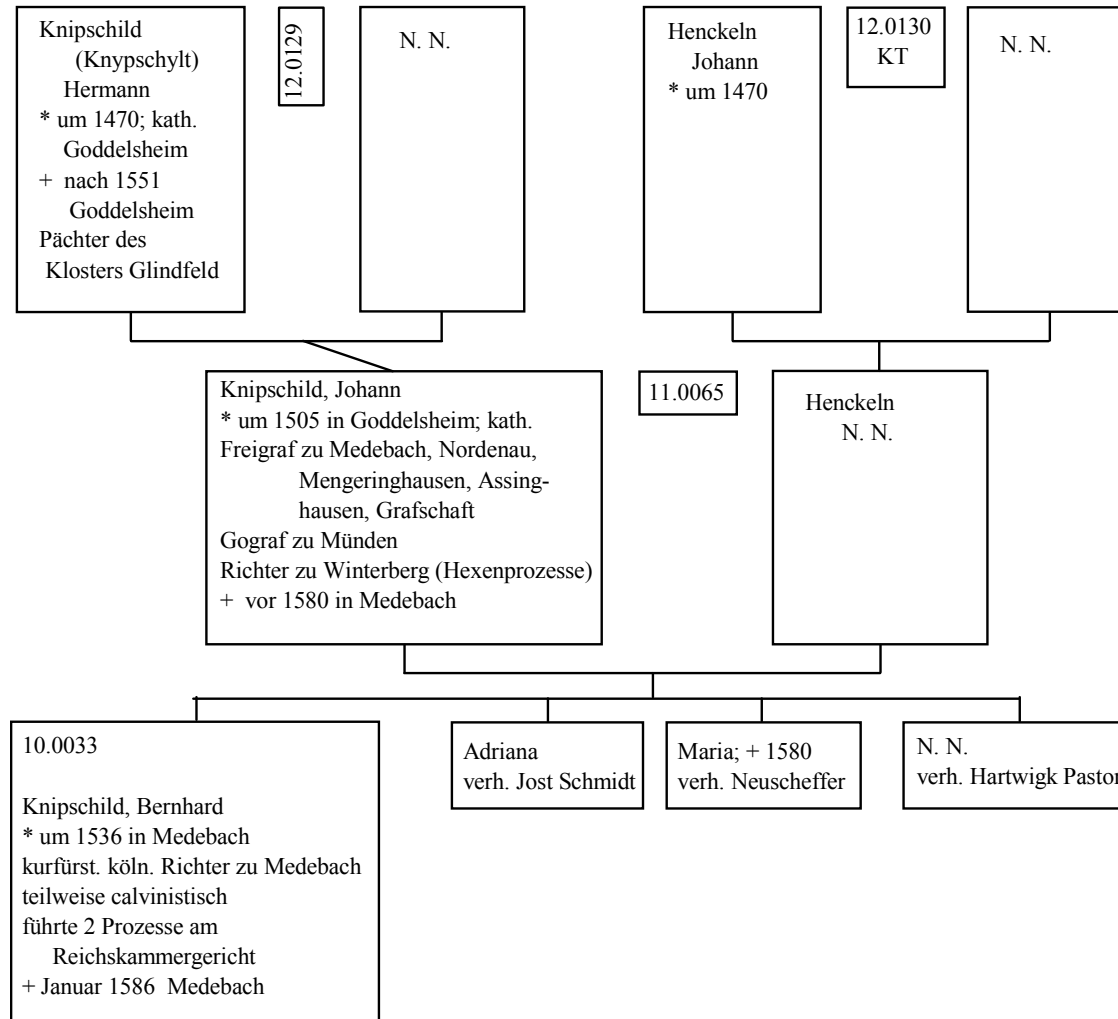
Josef Segschneider, Aus der Geschichte von Badorf, Eckdorf und Geildorf

Josef Segschneider, Die Familien aus Badorf, Eckdorf, Geildorf und Pingsdorf

Selman/Marx'sches Bödefelder Familienbuch

Johannes Stöber, Johann von Grafschaft (Stöber, JvG)

11.0065 Johann Knipschild - ... Henckeln



Johann Knipschild und ... Henkeln

Johann ist geboren um 1505 in Goddelsheim (heute Ortsteil von Lichtenfels im hessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg).

Er „studierte in Münster, wurde am 10.01.1531 zum Freigrafen¹ zu Medebach, Nordenau und des Assinghäuser Grundes ernannt, von 1530 bis 1568 Freigraf zu Mengerlinghausen, 1530 bis 1570 Freigraf zu Assinghausen, 1561 zu Nordenau, Gograf² zu Münden (bis 1555, Ansprüche bis 1567), Freigraf zu Grafschaft 1568 und Richter zu Winterberg (Hexenprozesse)“.

Die Hexenverfolgung geschah in Westfalen vor allem durch die Gogerichte.

Johann heiratete um 1535 NN Henkeln. NN Henkeln war geboren um 1505; ihr Vater war Johann Henkeln, dieser geboren um 1470.

Vier Kinder sind bekannt:

Bernhard	* um 1536 Medebach Der Urahn (10.0033)
Adriana	∞ Jost Schmidt
Maria	+ 1580 Goddesheim; ∞ Gerlach Neuscheffer
NN	∞ Hartwigk Pastor

Johann starb vor 1580 in Medebach.

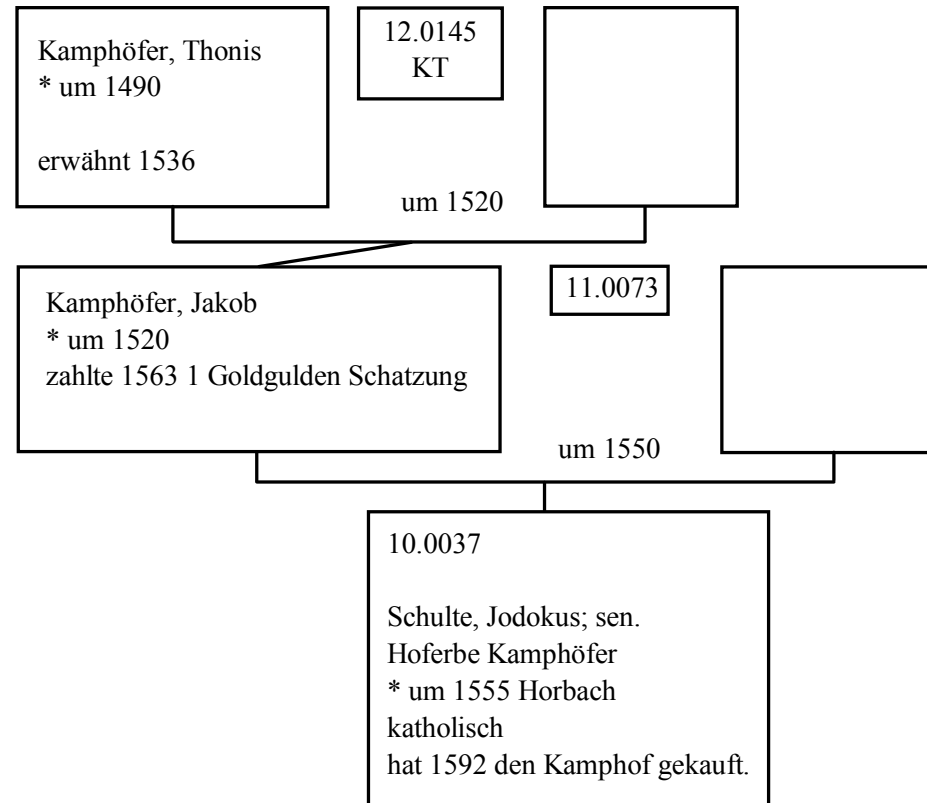
Quellen: Vorfahren von Matthias Braune:

http://www.braunes.de/de/genealogy/ahnen/vorf_braune/pafg23.htm#5363
Genealogie Hillebrecht (Stand 04.02.2001)

¹ der vom Gerichtsherrn eingesetzte Vorsitzende des Gerichtes

² Vorsitzender eines Gogerichts (das Wort „Gogericht“ ist von „Gaugericht“ abgeleitet)

11.0073 Jakob Kamphöfer -



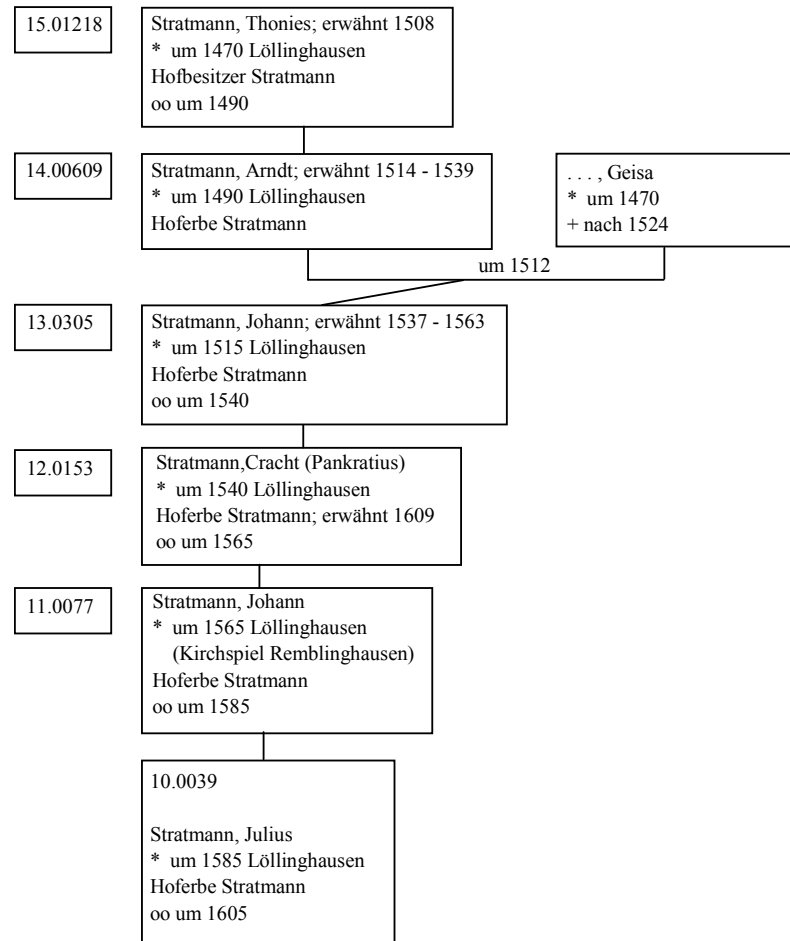
Jakob Kamphöfer, geboren um 1520 hat um 1550 geheiratet; der Name der Frau ist nicht bekannt.

Um 1555 wurde der Sohn Jodokus in Horbach (Kirchspiel Remblinghausen) geboren; dieser hat 1592 den Kamphof in Remblinghausen gekauft; vorher war der Kamphof ein Lehen des Klosters Grafschaft.

Vermutlich hieß auch schon Thonis Kamphöfer (12.0145) eigentlich „Schulte“ und wurde, da Pächter des Kamphofes, Kamphöfer genannt.

Quelle: Lauber, Stammreihen III.2 Remblinghausen, S. 164.

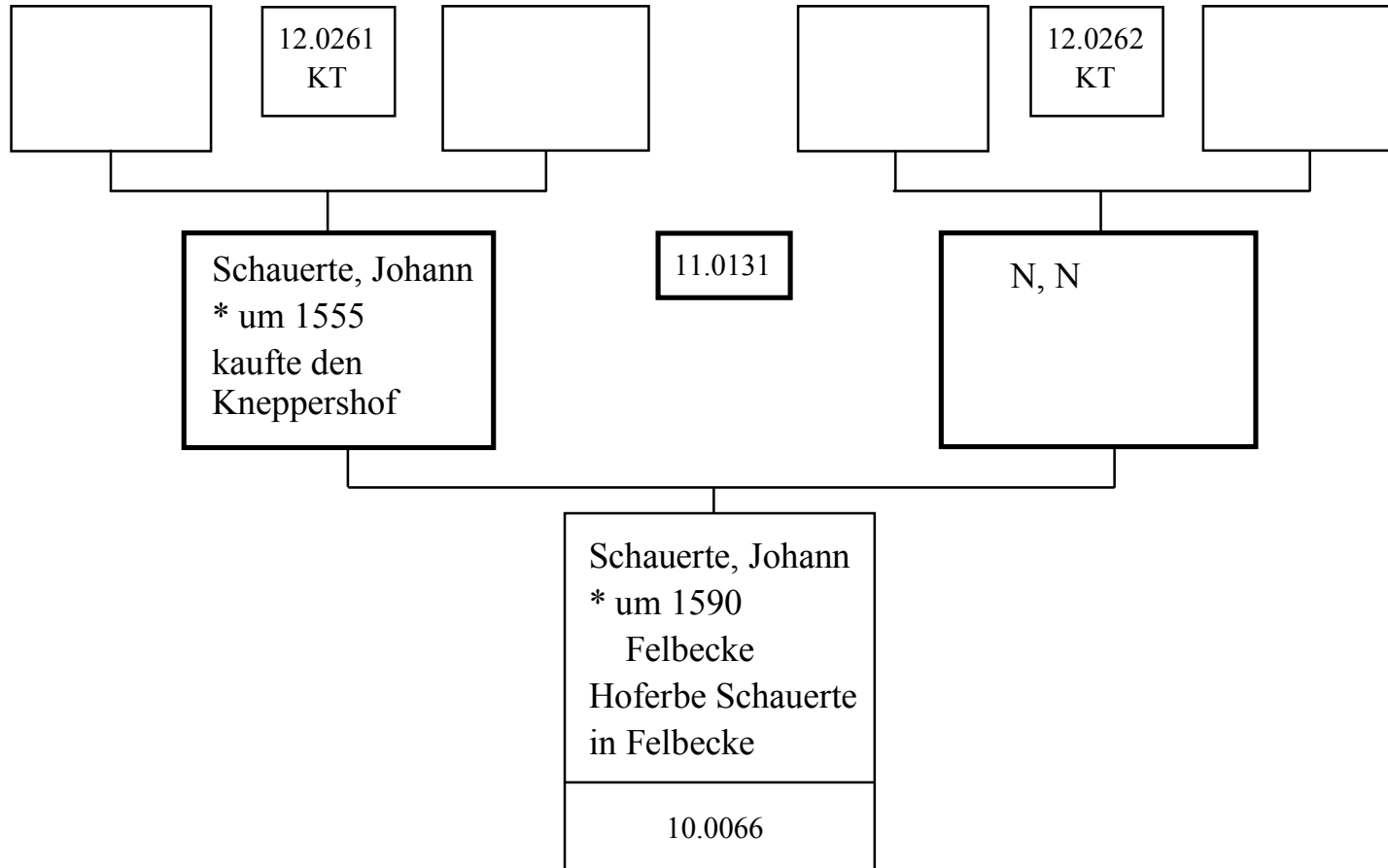
11.0077 Johann Stratmann -



Johann Stratmann, Hoferbe Stratmann in Löllinghausen (Kirchspiel Remblinghausen) hat um 1585 geheiratet; der Name der Frau ist nicht bekannt. Der Sohn Julius Stratmann, geboren um 1585 in Löllinghausen, hat den Hof dann geerbt.

Quelle: Lauber, Stammreihen III.2 Remblinghausen, S. 107

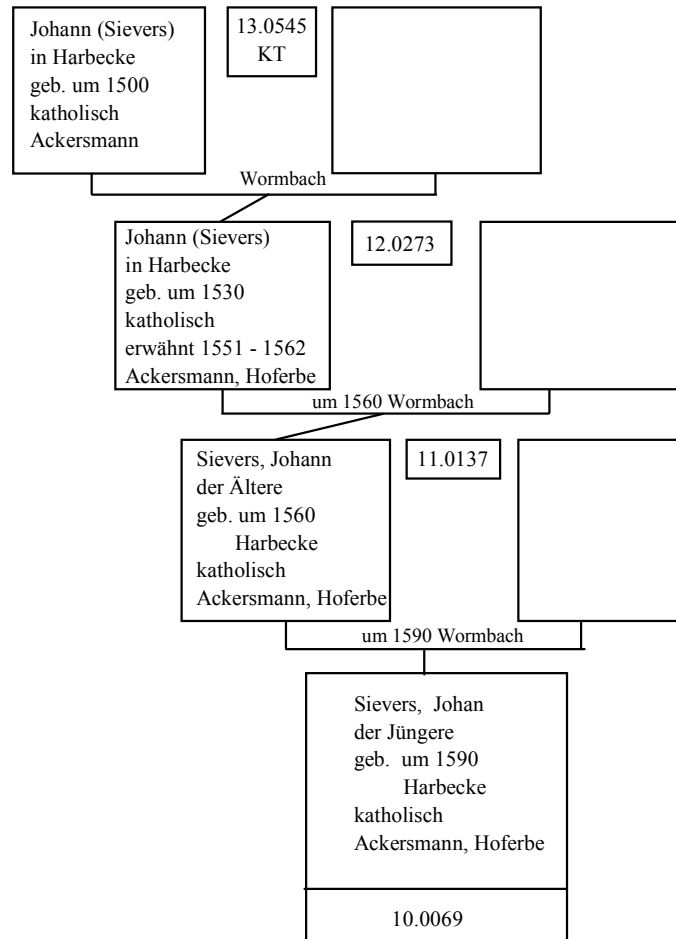
11.0131 Johann Schauerte -



Johann Schauerte, geb. um 1555, hat 1580-1600 den Klepperhof in Felbecke (Kirchspiel Wormbach) gekauft; fortan wurde der Hof Schauertenhof genannt. Der Sohn, ebenfalls Johann genannt, wurde um 1590 in Felbecke geboren. Er war Erbe des Hofes.

Quelle: Lauber, Stammreihen V – Wormbach, S. 20 f.

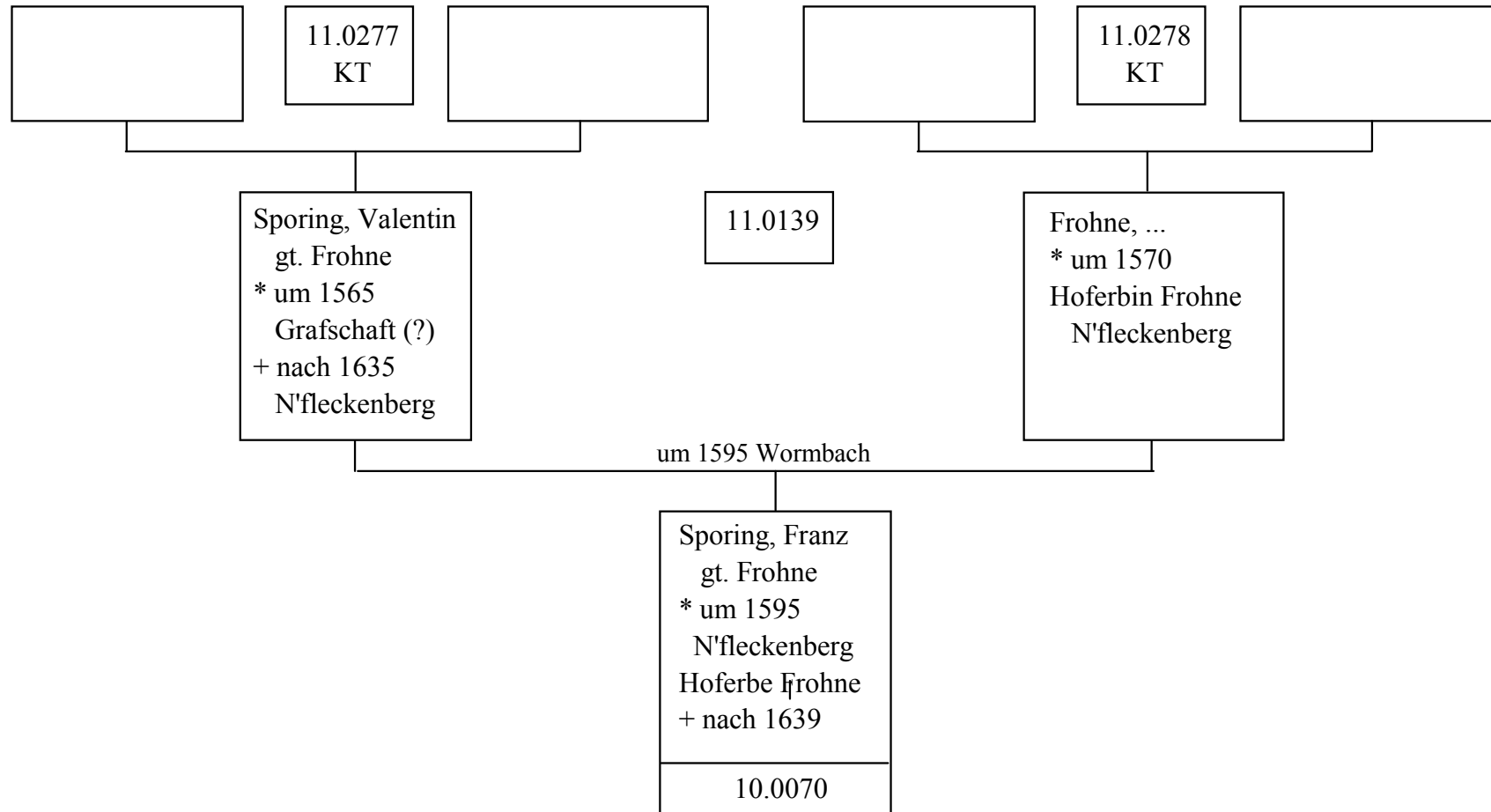
11.0137 Johann Sievers -



Johann Sievers der Ältere, Hoferbe Sievers in Harbecke (Kirchspiel Wormbach), hat um 1590 geheiratet; der Name der Frau ist nicht bekannt. Der Sohn Johann der Jüngere, geboren um 1590, hat den Hof geerbt.

Quelle: Lauber, Stammreihen V – Wormbach S. 15 f.

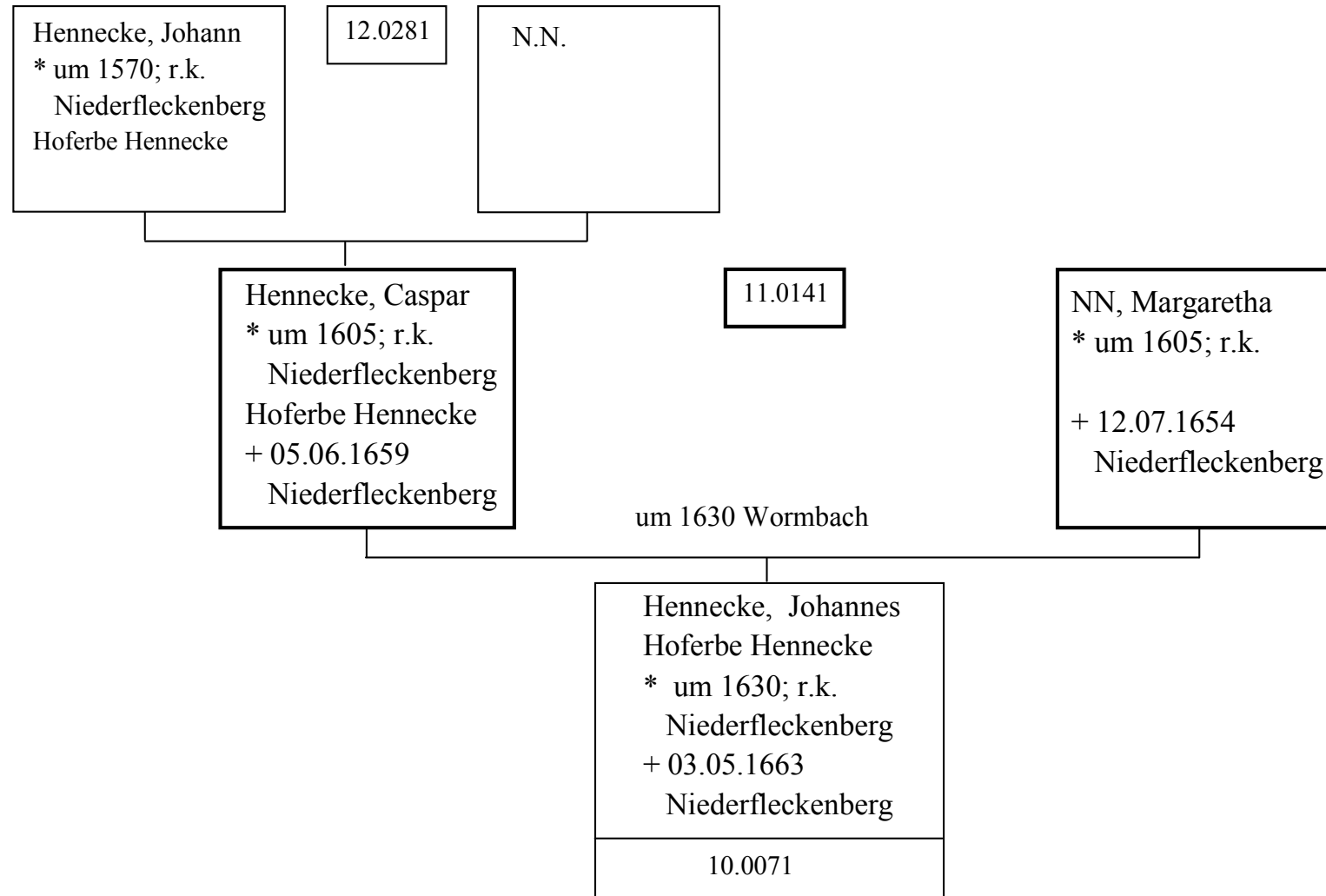
11.0139 Valentin Sporing -



Valentin Sporing, geb. um 1565 in Grafschaft, hat um 1595 in Frohne eingeheiratet. Valentin starb nach 1635 in Niederfleckenberg. Seine Frau, geboren um 1570 – ihr Vorname ist unbekannt – war die Hoferbin Frohne in Niederfleckenberg (Kirchspiel Fleckenberg) Der Sohn Franz Sporing, geboren um 1595, hat den Hof geerbt.

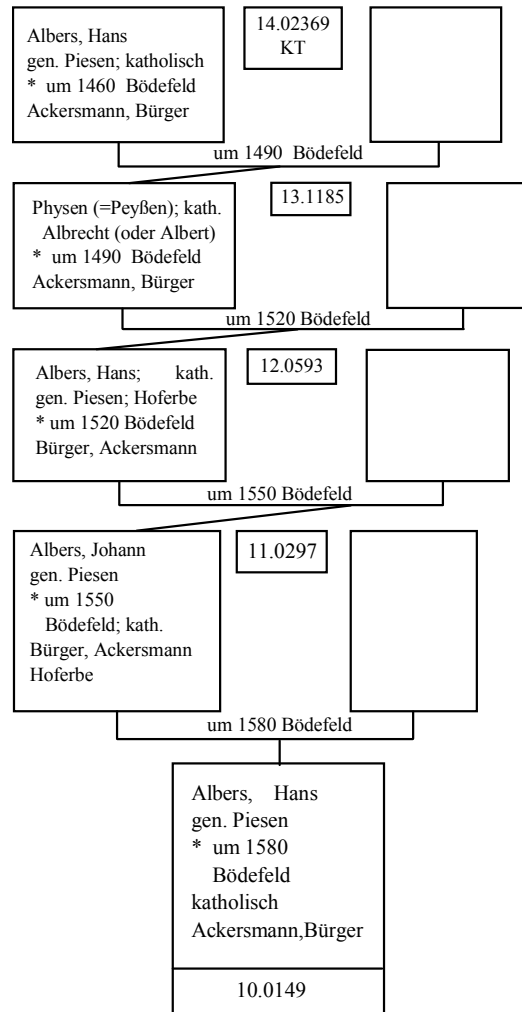
Quelle: Lauber, Stammreihen IV.2 Fleckenberg, S. 212 (19)

10.0141 Caspar Hennecke - Margaretha ...



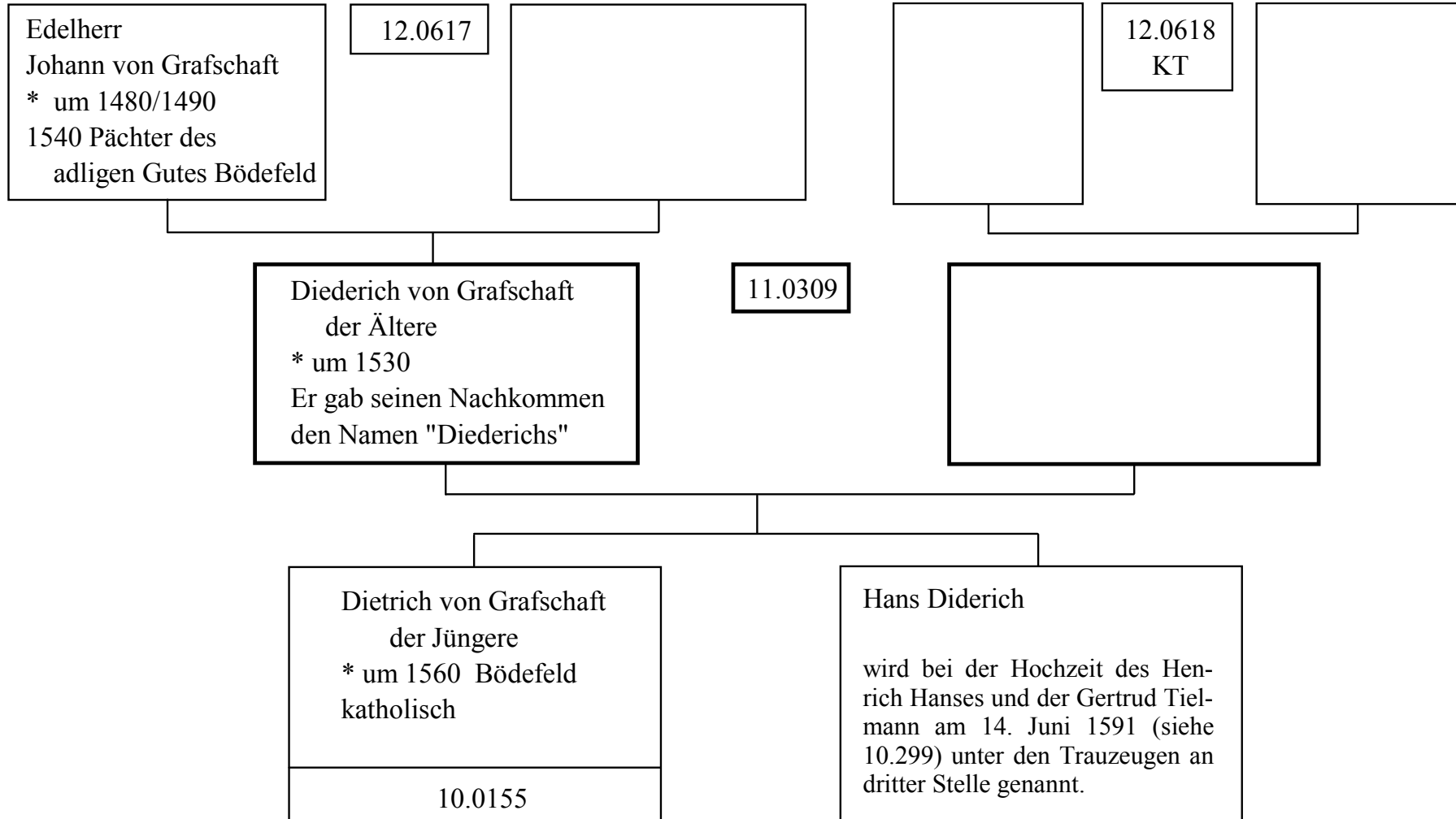
Caspar Hennecke, geb. um 1605 in Niederfleckenberg, Hoferbe Hennecke, und eine Margaretha, geb. um 1605, haben um 1630 in Wormbach geheiratet. Es ist ein Kind bekannt: Johannes, geb. um 1630; er ist Hoferbe und Urahn (10.0071)

11.0297 Johann Albers -



Johann Albers, Hoferbe Piesen in Bödefeld, geboren um 1550, hat um 1580 geheiratet; der Name der Frau ist nicht bekannt. Der Sohn Hans Albers, geboren um 1580, hat den Hof geerbt.

11.0309 Diederich von Grafschaft -



Dietrich von Grafschaft, der Ältere

Dietrich dürfte um 1530 in Bödefeld geboren sein.

Stöber schreibt, dass Dietrich von Grafschaft der Ältere schon Diederich genannt worden sein muss und diesen Namen dann an seine Nachkommen weitergab.

Nach Stöber hieß die von ihm *"bewohnte Stätte auch 'Möller', da mit ihr der Betrieb der Gutsmühle [wohl der Mühle des Burggutes] verbunden war. Zeitweise wurde die Hofstätte auch "Richters" genannt, da sich von Johann von Grafschaft an das Richteramt in Bödefeld auf seine Nachkommen vererbte."*¹

Die von Dietrich bewohnte Stätte zu Bödefeld heißt auch „Möller“, da mit ihr der Betrieb der Gutsmühle verbunden war. Zeitweise wurde die Hofstätte auch „Richters“ genannt, da sich das Richteramt von Johann von Grafschaft auf seine Nachkommen vererbt hat.²

Der Name der Gattin des Dietrich des Älteren ist nicht bekannt.

Kinder

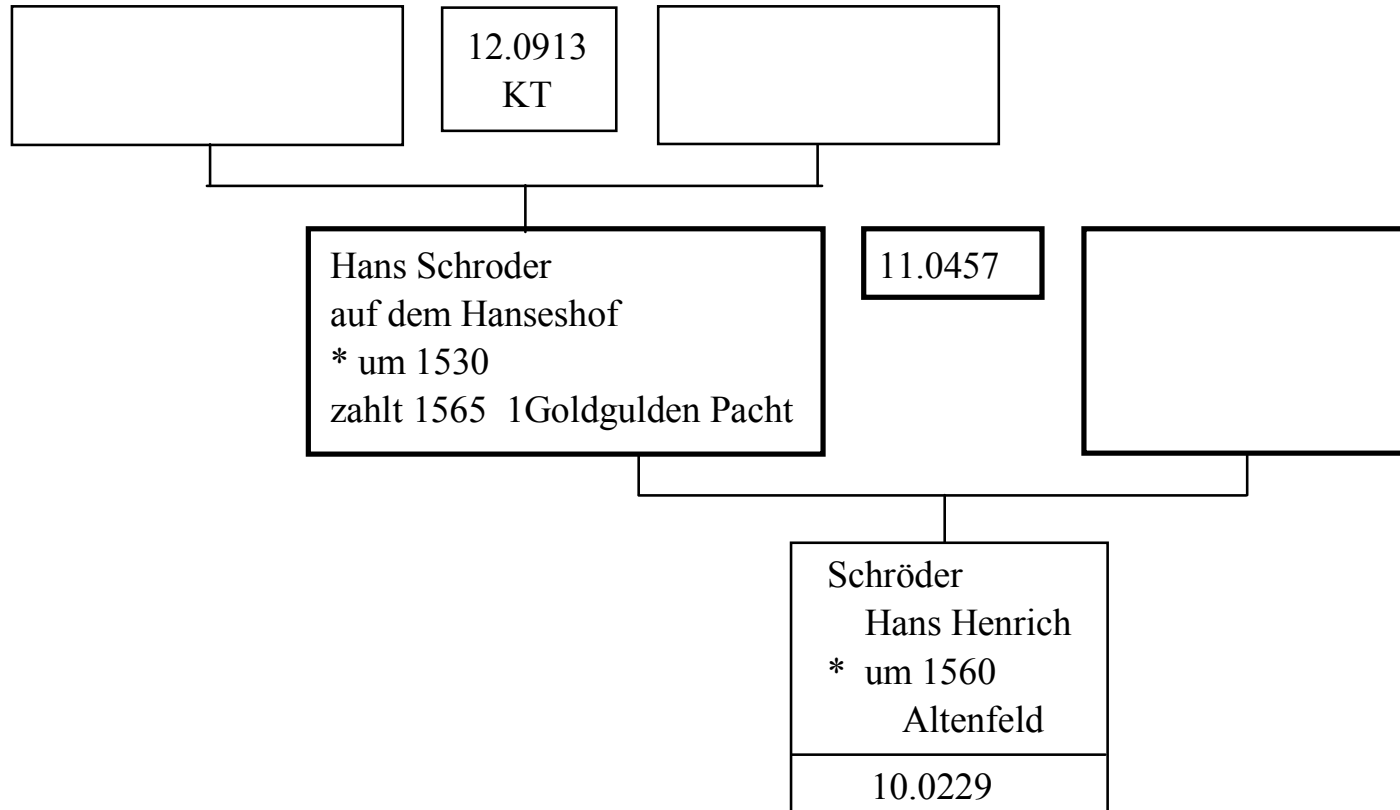
Zwei Kinder sind uns bekannt:

1. Dietrich (der Jüngere) von Grafschaft; * um 1530
Er ist der Urahn (10.0155)
2. Hans Dietrich; er wird bei der Hochzeit des Henrich Hanses und der Gertrud Tielmann am 14. Juni 1591 (siehe 10.0299) unter den Trauzeugen an dritter Stelle genannt.

¹ Stöber, JvG S. 23

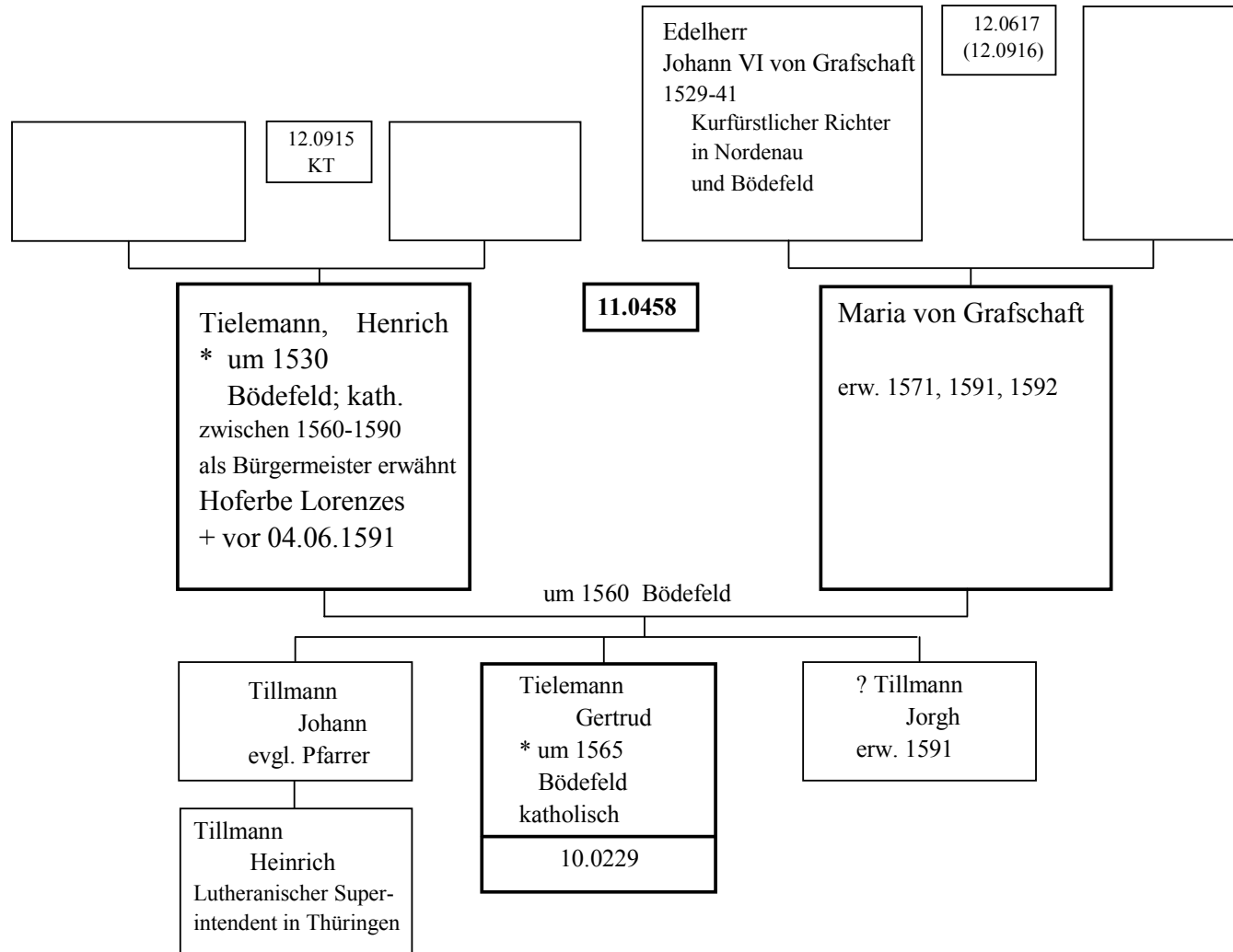
² Stöber, JvG S. 23

11.0457 Hans Schroder -



Von Hans Schroder vom Hanseshof in Altenfeld wurde um 1530 geboren.

11.0458 Henrich Tielemann - Maria von Graftschaft



Heinrich Tielemann

Heinrich wurde um 1530 in Bödefeld geboren. Er wird zwischen 1560 und 1590 mehrfach als Bürgermeister von Bödefeld erwähnt. Er war Hoferbe Lorenzes in Bödefeld.¹

Maria von Grafschaft

Maria dürfte etwa 1540/45 in Bödefeld geboren sein. Sie wird erstmals 1571 als Ehefrau des Heinrich Tielemann erwähnt. Ihr Vater ist Johann von Grafschaft. In der Leichenrede auf ihren Sohn Johann wird sie - vermutlich fälschlicher Weise - Margarethe genannt.

Heirat und Kinder

Vermutlich 1590 haben die beiden geheiratet. Drei Kinder sind uns bekannt:

1. Johann Tielemann

Er war 1592 Student der evangelischen Theologie in Wit tenberg und wurde am 31. März 1597 als evangelischer Pfarrer in Leubingen (Thüringen) ordiniert, heiratete am 4. April 1597 Esther Heß, Tochter des Johann Heß, Pfarrer zu Beichlingen, und der Esther Weidenbach. Johannes starb 1637 in Leubingen. Beim Tod seines Sohnes erfahren wir von ihm, dem Vater, dass er ein *"treufleissiger Pfarrer und Seelsorger"* war, *"sonst bürtig von Bodefeld aus Westfalen, dessen Vater Namens Heinrich Tilemann noch unter Papistischer Finsternis Bürgermeister da selbst und ein Ehe-Wirth Frauen Margarethen von Grafschaft gewesen"*.²

Johann Tielemanns Sohn war Heinrich Tielemann, geb. 27. Februar 1607 in Leubingen. Er war 1631 Superintendent in Jena, Hof- und Feldprediger Herzog Georgs von Braunschweig- Lüneburg, 1633 Superintendent und Pfarrer in Frauenprießnitz. Heinrich starb am 23. Juli 1683 in Frankenhausen/Kyffh.³

2. Gertrud Tielemann Die Urahne (10.0229)

3. Jorgh Zuordnung unsicher⁴

Die Familie wohnte in Bödefeld.

Tod der Eltern

Die Sterbedaten der Eltern sind nicht bekannt. Nach der Eheberedung bei der Heirat der Tochter am 4. Juni 1591 war *"Gertruit etwan Henrich Tilmans Burgermeisters nachgelaßene ehelicher Dochter"* ⁵, Heinrich also bereits verstorben.

Quellen:

Lauber, Stammreihen sauerländischer Familien, Bd. VI, S. 85
Stöber, Johann von Grafschaft
Stöber, Ahnenreihen

¹ Selman/Marx S. 68

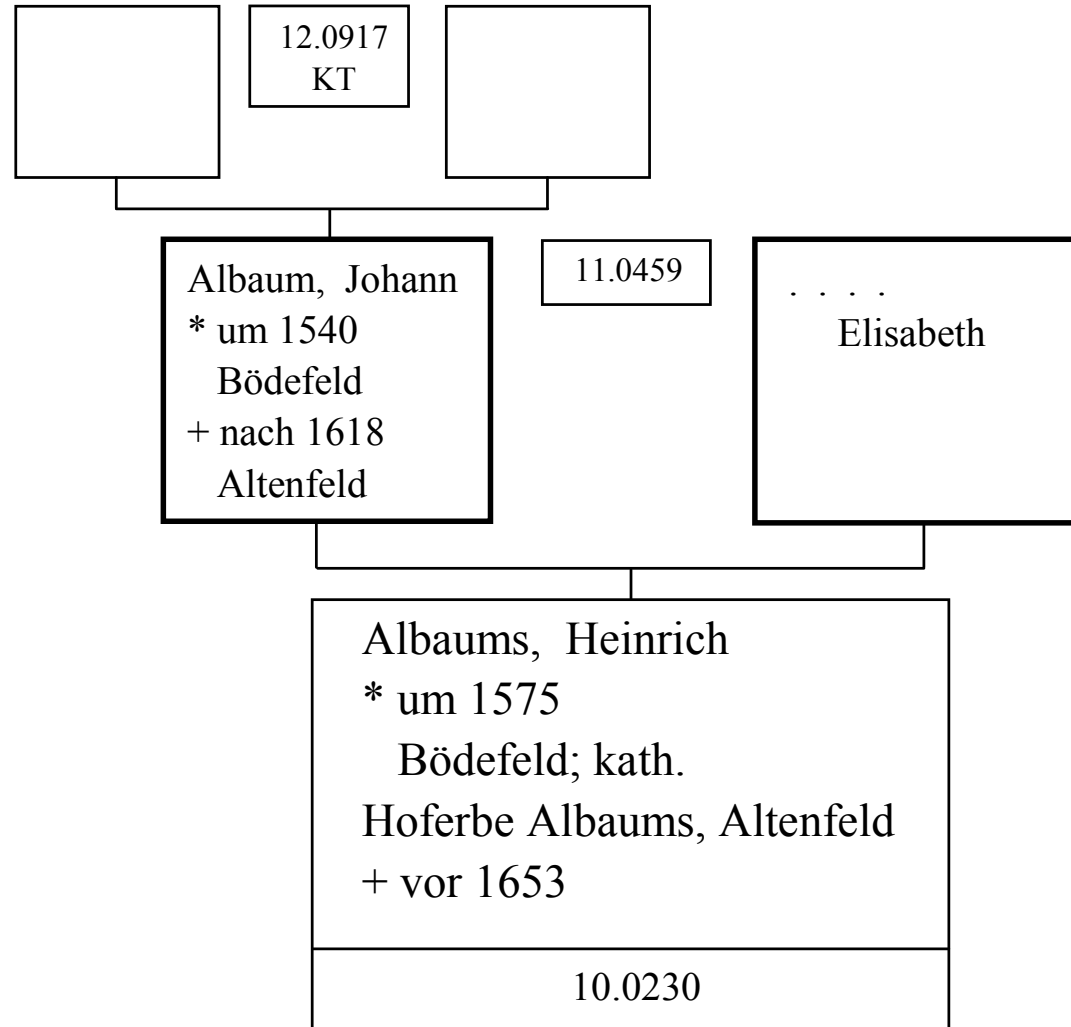
² Stöber, Jv.G. S. 25

³ Stöber, JvG S. 28

⁴ Stöber, JvG S. 24

⁵ Stöber, JvG Anhang 5

11.0459 Johann Albaum - Elisabeth ...



Johann Albaum

Die Familie Albaum wohnte bis 1618 in Bödefeld dort, wo heute (1958) Fritz Mause, ein angeheirateter Vetter von mir, seinen Besitz hatte. Im Jahre 1482 hatte der Bürger Heinemann Albom ein Drittel des alten, wüst gewordenen Freigutes Amegoldinghausen (gelegen jenseits der Landwehr Bödefeld, ungefähr zwischen der Hiege und Altenfeld) gekauft. Es gehörte nicht zur Gemarkung Bödefeld, aber die Bödefelder weideten dort, weil sie das Land gekauft hatten.¹

Johann wurde um 1540 in Bödefeld geboren. Zu seinen Vorfahren zählen:²

- Henderich Albommes; er wird 1541 erwähnt.
- Heinemann Albom (s.o.); er kaufte 1482 ein Drittes des Gutes Amelinghausen vor Altenfeld ; er war verheiratet mit Stine N.
- vielleicht auch: Katharina Heinemann (Heynemann); sie kaufte am 24. Juni 1446 zusammen mit Cordt Dusterloe und Gertrud Recherde die Flur Merklingen.

Um 1618 war die Bürgerstelle Albaum zu Bödefeld infolge des Versagens von Johann Albaum (Krankheit und Bürgschaftsleistung) in völlige Verschuldung gekommen. Daher verkaufte Johann Albaum, damals schon *"alt und gelähmt"*, seine Bödefelder Besitzungen und baute sich auf seinem Amegoldinghauser Grund unmittelbar vor Altenfeld wieder an.

Beim Verkauf aber nutzte der Magistrat die Unerfahrenheit des Johann Albaum, der nicht schreiben konnte, aus und ließ ihn *"am 21. April 1618 einen Vertrag unterzeichnen, der allem billigen Recht Hohn sprach"* (Marx):

- Die Verlegung seines Wohnsitzes wurde ihm nur gestattet gegen jährliche Zahlung eines Talers, obwohl Altenfeld überhaupt nicht zur Gemarkung Bödefeld gehörte.

¹ Vgl.: Marx, Ist meine traute Heimat, 1958, S. 208 ff.

² Stöber, JvG S. 26

- Er durfte seine Altenfelder Ländereien nicht einzäunen, sondern musste sie freilassen für die Beweidung durch die Bödefelder.
- Er durfte ohne Genehmigung des Bürgermeisters von Bödefeld niemand auf dem Hof wohnen lassen und auch kein fremdes Vieh zur Weide annehmen.
- Nach wie vor musste er - wie die anderen Bödefelder Bürger - die Lasten der Freiheit mittragen, ohne aber deren Rechte (Teilhabe an der Gerechtigkeit) zu haben.

Der alte gelähmte Johann Albaum hielt sich an den Vertrag, ebenso auch sein Sohn Heinrich.

Ehe und Kinder

Wann Johann geheiratet, ist nicht bekannt. Seine Frau hieß Elisabeth. Nur ein Kind ist bekannt:

Heinrich Albaum * um 1575 in Bödefeld;
er ist der Hoferbe Albaums in Altenfeld und Urahn (10.0230)

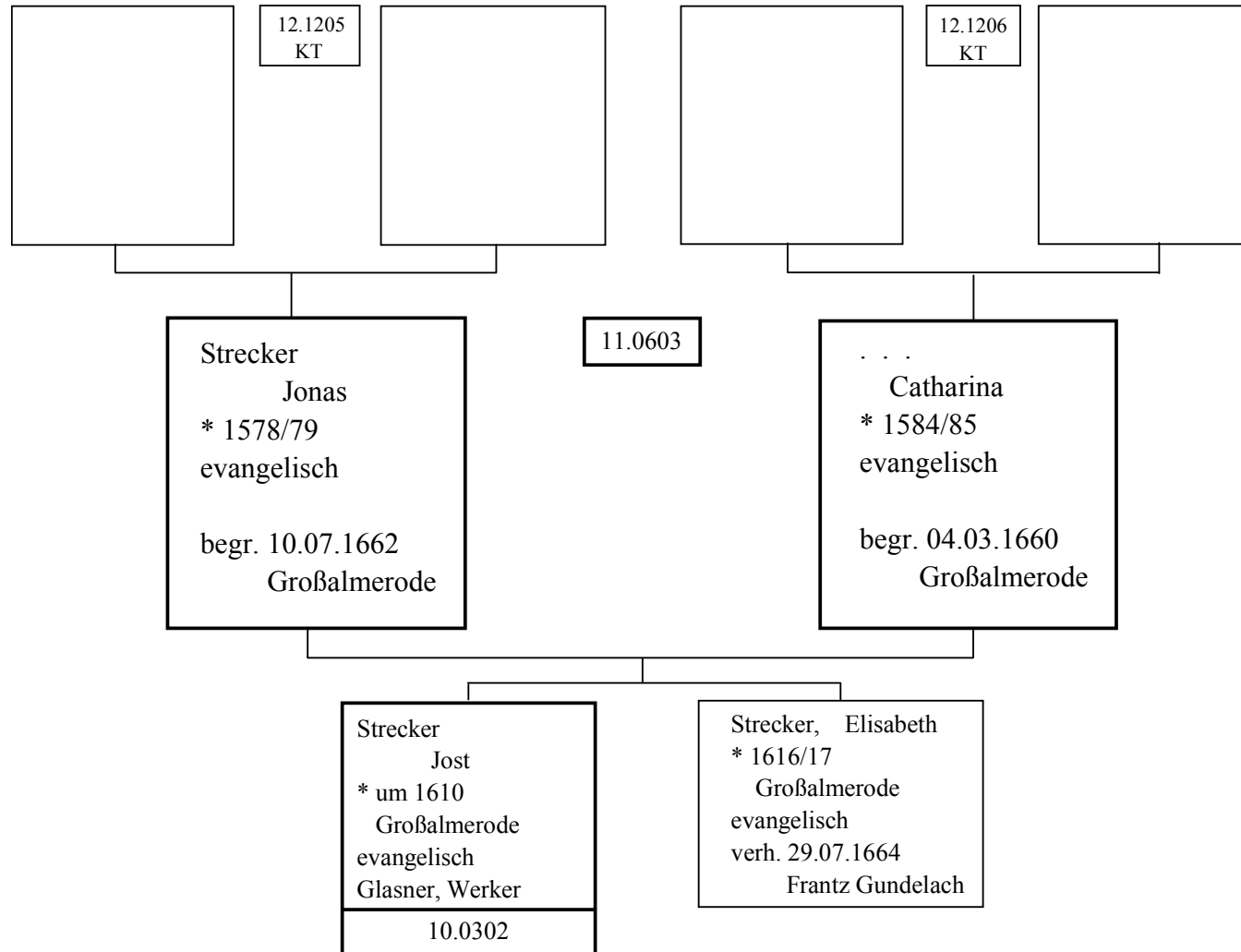
Tod der Eltern

Die Sterbedaten sind nicht bekannt.

Quellen:

- Selman/Marx, S. 128
- Lauber, Stammreihen sauerländischer Familien, Bd. VI, S. 140
- Stöber, Johann von Grafschaft (bes. Anhang 9)
- Stöber, Ahnenreihen

11.0603 Jonas Strecker - Catharina ...



Jonas Strecker und seine Frau Catharina

Jonas Strecker wurde 1578/79 geboren; seine Frau wurde 1584/84 geboren.
Die jeweiligen Eltern der beiden sind nicht bekannt.

Heirat und Kinder

Die Ehe dürfte vor 1610 geschlossen worden sein. Es sind uns nur zwei Kinder bekannt:

1. Jost * um 1610 Der Urahn (10.0302)
2. Elisabeth * 1616/17
 ∞ 29.07.1664 mit Franz Gundelach

Die Familie lebte in Großalmerode; dort wurden die Kinder geboren und evangelisch getauft.

Mit etwa 57 Jahren ist Jonas erblindet. Gleich dreimal wird in den kirchlichen Büchern auf diese Blindheit, wohl weil Jonas 26 Jahre blind war, hingewiesen. So wurde z.B. bei der Tochter Elisabeth angemerkt: „Jonas Strecker, des blinden, Tochter“.

Tod der Eltern

Am 4. März 1660 wurde Catharina, „des blinden mannes Hausfrau“, zu Grabe getragen; sie wurde 75 Jahre alt.

Zwei Jahre später starb Jonas im hohen Alter von 83 Jahren; er wurde am 10. Juli 1662 in Großalmerode beigesetzt. Im Totenbuch ist notiert: „ein alter, frommer und ehrlicher Mann, so 26 Jahre blindt gewesen.“